

SAP Datasphere

Data Warehousing der
nächsten Generation

Five1 | **BTC**

Vorwort

Liebe Leser*innen,

die Zukunft im Bereich Data Warehousing und Datenmanagement heißt SAP Datasphere. Die SAP Datasphere ist der Nachfolger der 2020 veröffentlichten Data Warehouse Cloud (DWC). Sie genießt derzeit einen Höhenflug an Aufmerksamkeit – die Gründe dafür sind vielfältig. So verspricht SAP unter anderem eine höhere Nutzungsfreundlichkeit – auch Geschäftsanwender*innen sollen nun unkompliziert an der Datenaufbereitung und -modellierung mitwirken können. SAP proklamiert mit der Datasphere die Erfüllung langgehegter Wünsche der Nutzenden nach mehr Agilität, Flexibilität und mehrwertstiftender Kollaboration.

Mit der Datasphere zeigt SAP den Weg in die Zukunft des Data Warehousing und Datenmanagements auf. Was die Datasphere genau ist, wodurch sie sich auszeichnet und wel-

che neuartigen Features hervorzuheben sind, werden wir im Folgenden beleuchten.

Weshalb muss Data Warehousing neu gedacht werden?

Unsere Welt wird stetig komplexer und Unternehmen sammeln in rasantem Tempo eine Unmenge an Daten in einer Vielzahl von Datenformaten, die es auszuwerten gilt.

Erfolgreiche und zukunftsorientiert wirtschaftende Unternehmen zeichnen sich durch eine intelligente Nutzung ihrer Daten aus. Neben der zunehmend größeren Datenmengen wird auch die IT-Systemlandschaft in Unternehmen heterogener und weitläufiger. SAP-Systeme, Non-SAP-Systeme sowie Individualapplikationen in der Cloud und On-Premises müssen zusammengebracht werden, um die daten nutzbringend gemeinsam auswerten zu kön-

nen. Nur auf Basis einer umfassenden Datenlage aus allen Systemen ist intelligente Unternehmenssteuerung und zukunftsorientiertes Handeln möglich.

Diesen enormen und doch essenziellen Anforderungen an intelligentes Unternehmenscontrolling steht der IT-Fachkräftemangel gegenüber. Durch die höhere technische Dynamik und kürzere Innovationszyklen sind IT-technische Umsetzungen in immer kürzeren Abständen erforderlich. Analysen und Reporting sollen immer öfter und schneller erfolgen sowie wertvollere Insights bieten. Die Abhängigkeit der Fachbereiche von der IT ist immens und verringert dadurch die Flexibilität und Agilität der Fachbereiche beim Reporting.

Eine neue Generation des Data Warehousing ist notwendig, die es den Fachbereichen durch

einfache Bedienbarkeit ermöglicht, selbst in die Datenmodellierung und Analyse einzusteigen und unabhängiger handeln zu können. Die Fachbereiche sind nicht mehr nur Empfänger, sondern werden zu Machern, wenn auch mit entsprechender Vorbereitung und Schulungen. Self-Service ist das Buzzword der Stunde. Trotz des höheren Handlungsspielraums der Fachbereiche behält die IT die Hoheit über die Datengrundlage und stellt so die Datensicherheit und Datenkorrektheit sicher. Neben Self-Service, Flexibilität und Datensicherheit ist auch die Integration verschiedenster Quellsysteme eine der elementaren Anforderungen an ein Data Warehouse der Zukunft. All das verspricht die SAP Datasphere.

Inhalt

Teil 1: Vorteile der SAP Datasphere

05 Kollaboration

07 Agilität, End-to-End und Konnektivität

09 Skalierbarkeit

Teil 2: Kernbestandteile der Datasphere

12 Spaces – die neuen Arbeitsbereiche

13 Data Builder – der Ort für IT-Expert*innen

16 Business Builder – der Ort für Fachexpert*innen

22 Data Marketplace – der Ort der (fast) unbegrenzten Datenmengen

Was ist die SAP Datasphere?

Die SAP Datasphere ist ein analytisches und anwenderorientiertes Data Warehouse as-a-service, das eine Brücke zwischen IT- und Business-Nutzer*innen schlagen will. Die intuitive und nutzungsfreundliche Oberfläche der SAP Datasphere eröffnet neue Self-Service- und Kollaborationsmöglichkeiten für mehr Agilität und schnellere Insights. Die Datasphere basiert auf der HANA Cloud und ist somit sehr flexibel und performancestark. Das Hosting in der Cloud ermöglicht zudem eine sehr gute Skalierbarkeit, sprich das System kann flexibel und bedarfsabhängig dimensioniert werden.

Vorteile der SAP Datasphere

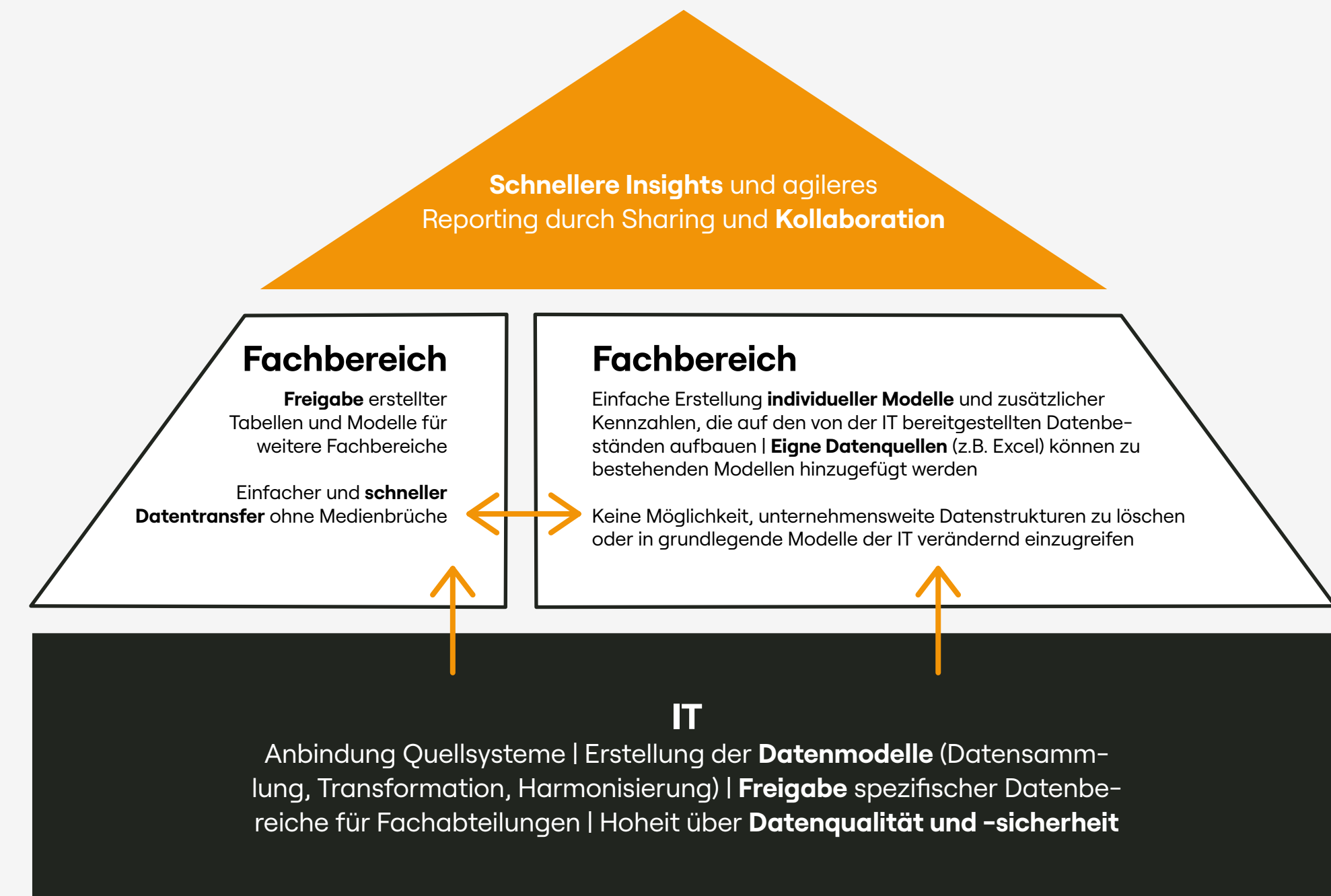
Kollaboration

Vorteile der SAP Datasphere

Kollaboration

Kollaboration wird bei der SAP Datasphere großgeschrieben! IT und Fachbereiche können gemeinsam in einem Tool arbeiten. Die IT-Abteilung ist dabei zuständig für die Anbindung der relevanten Quellsysteme, den Aufbau der grundlegenden Datenmodelle (Datensammlung, Transformation, Harmonisierung) und gibt spezifische Datenbereiche für die Fachbereiche frei (Stichwort Data Governance). So behält die IT die Kontrolle über Datenqualität und -sicherheit und das Risiko von ungewollten Eingriffen und Veränderungen der Grunddaten ist gering. Die Fachbereiche können eigenständig spezifische Modelle für ihre individuellen Datenauswertungen erstellen, ohne in grundlegende Unternehmensdaten oder allgemeine Datenstrukturen einzugreifen oder sie zu verändern. Fachbereichsspezifische Modelle und Kennzahlen setzen auf den von der IT bereitgestellten Datenbeständen auf. Die Fachbereiche haben dabei auch die Option, eigene Datenquellen, z.B. Excel-Dateien, zu den bestehenden Modellen zu ergänzen. Erstellte Tabellen oder Auswertungssichten

können mit wenigen Klicks zwischen verschiedenen Fachabteilungen geteilt werden. Ermöglicht wird ein einfacher Datentransfer relevanter Informationen ohne Medienbrüche über Abteilungsgrenzen hinweg. Neben der Zeitersparnis profitieren alle Fachbereiche von der Kollaboration: Tabellen und Auswertungssichten müssen nicht aufwendig von jedem Bereich einzeln erstellt werden, sondern können in der SAP Datasphere direkt geteilt werden.



Vorteile der SAP Datasphere

Agilität, End-to-End und Konnektivität

Agilität

Mit der Nutzung der SAP Datasphere sinkt die Abhängigkeit der Fachbereiche von der IT. Berichts-anforderungen können nun direkt von den Fachbereichen umgesetzt werden. Mitarbeiter ohne spezielle technische Vorkenntnisse können nach kurzer Einarbeitungszeit eigenständig Daten integrieren, analysieren und visualisieren, um daraus wertvolle Insights für ihren Fachbereich zu gewinnen.



Das führt zu einer Beschleunigung und schnelleren Verfügbarkeit von Berichten. Das Ergebnis: Agilität im Berichtswesen!

End-to-End

Zwischen der SAP Datasphere und der Datenvisualisierungsplattform SAP Analytics Cloud (SAC) besteht eine enge Integration. Der Wechsel zwischen der Datasphere (Datenmodellierung) und SAC (Analyse-Frontend) fin-

det im gleichen Browserfenster statt. Das gleiche User Interface unterstützt dabei die schnelle Orientierung in beiden Systemen und die intuitive Bedienbarkeit. Mit der Integration der SAC ist die Datasphere eine umfängliche End-to-End BI-Lösung für Datenintegration, Datenmodellierung und Datenvisualisierung. Mithilfe der Planungs-, Vorhersage-, und Prognosefunktionen der SAC können Unternehmen die Daten aus der Datasphere analysieren. So können in Echtzeit leistungsstarke und wichtige Erkenntnisse mithilfe der SAP Datasphere gewonnen werden. Die Datasphere bietet jedoch gleichzeitig auch die Offenheit für die Verwendung anderer Drittanbieter-Tools zur Konsumierung der Daten (z.B. Microsoft Power BI, Tableau, QlikView).

Konnektivität

Unternehmensdaten liegen meist in vielen Systemen verteilt und in unterschiedlichen Datenformaten vor. Das stellt Unternehmen oft vor komplexe Herausforderungen. Die SAP Datasphere bietet die Flexibilität zur Integration und Kombination von verschiedensten Quellsystemen. An die Datasphere können nicht nur SAP-Systeme angebunden werden, sondern auch Non-SAP-Systeme – sowohl Cloud-basierte als auch On-Premises-Systeme. Die Stärke liegt selbstredend in den sehr guten Möglichkeiten, SAP-eigene Software zu integrieren. Dennoch bietet die Datasphere

die Offenheit, auch Non-SAP-Quellsysteme zu verbinden. Für einen schnelleren und einfacheren Zugriff auf die Datenbestände aus verschiedenen Quellsystemen bietet die SAP Datasphere eine große Anzahl an vorgefertigten Konnektoren. Ziel ist, die SAP Datasphere als „Single Point of Truth“ – den zentralen Punkt für Datenzusammenführung, Harmonisierung und Transformation der unternehmensweiten Datenbestände – zu verwenden.

Überblick über vorhandene Konnektoren

- Adverity Connections
- Amazon Athena Connections
- Amazon Redshift Connections
- Amazon Simple Storage Service Connections
- Cloud Data Integration Connections
- Generic JDBC Connections
- Generic OData Connections
- Generic SFTP Connections
- Google BigQuery Connections
- Google Cloud Storage Connections
- Hadoop Distributed File System Connections
- Microsoft Azure Blob Storage Connections
- Microsoft Azure Data Lake Store Gen1 Connections
- Microsoft Azure Data Lake Store Gen2 Connections
- Microsoft Azure SQL Database Connections
- Microsoft SQL Server Connections
- Open Connectors Connections
- Oracle Connections
- Precog Connections
- SAP ABAP Connections
- SAP BW Connections
- SAP BW/4HANA Model Transfer Connections
- SAP ECC Connections
- SAP Fieldglass Connections
- SAP HANA Connections
- SAP HANA Cloud, Data Lake Relational Engine Connections
- SAP HANA Cloud, Data Lake Files Connections
- SAP Marketing Cloud Connections
- SAP SuccessFactors Connections
- SAP S/4HANA Cloud Connections
- SAP S/4HANA On-Premise Connections

Vorteile der SAP Datasphere

Skalierbarkeit

Skalierbarkeit

Ein weiterer Vorteil der Datasphere ist die flexible Dimensionierung des Systems. Nach dem „Pay-as-you-go“-Prinzip können Speichervolumen und Rechenleistung der Datasphere bedarfsabhängig erhöht oder verringert werden. So kann optimal auf wechselnde Anforderungen in Unternehmen reagiert werden. In datenintensiven Monaten kann das Gesamtspeichervolumen temporär erhöht werden und vor performanceintensiven Prozessen kann die Rechenleistung angepasst werden. Die IT-Administratoren können zudem die Kapazität der einzelnen Arbeitsbereiche in der Datasphere festlegen und bedarfsabhängig Speichervolumen und Rechenleistung der Fachbereiche erhöhen oder verringern. Auf diese Weise bleiben Unternehmen flexibel und können schnell und einfach auf Veränderungen im Datenbedarf reagieren.



Kern- bestandteile der SAP Datasphere

Werfen wir nun einen Blick auf einige der besonderen Features der SAP Datasphere, die die Arbeit, die Zusammenarbeit zwischen Bereichen und Nutzergruppen und die Datenbeschaffung über Unternehmensgrenzen hinaus auf ein neues Level heben.

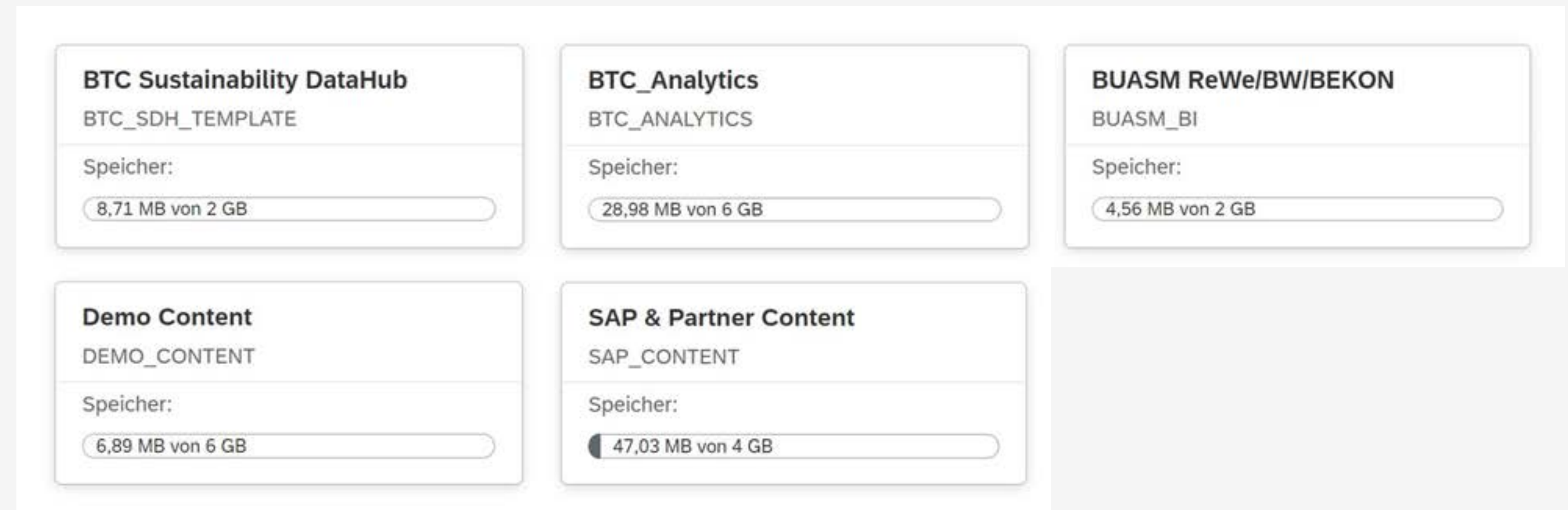
Kernbestandteile der SAP Datasphere

**Spaces – die neuen
Arbeitsbereiche**

Kernbestandteile der SAP Datasphere

Spaces – die neuen Arbeitsbereiche

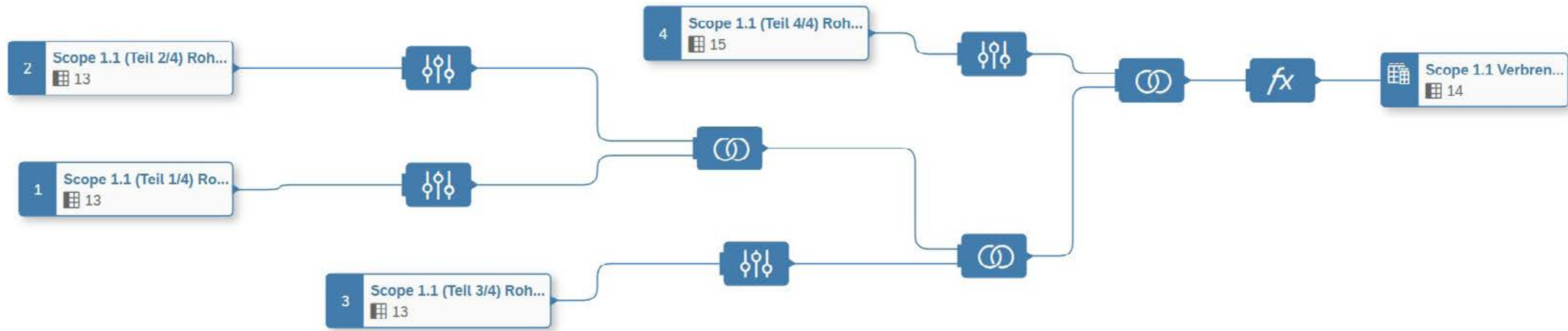
Gearbeitet wird in der SAP Datasphere in sogenannten „Spaces“. Spaces sind virtuelle und isolierte Arbeitsbereiche und können für einzelne Benutzergruppen wie Fachbereiche, Projektteams oder Entwickler-Teams angelegt werden. Sie dienen einem bestimmten Zweck, z.B. einem Projekt, einem Fachbereich, der internen Administration der Datasphere durch die IT oder der Organisation von Berechtigungen auf Daten innerhalb der Datasphere. Jeder Fachbereich kann im eigenen Space die zentral durch den IT-Space zur Verfügung gestellten Daten weiterverarbeiten, anpassen sowie eigene Daten integrieren. Erstellte Datenmodelle können zwischen den Spaces geteilt werden (Kollaboration). Die Abkapselung nach Bereichen, Projekten oder Benutzergruppen vereinfacht die Entwicklung, Administration und Wartung: Datenberechtigungen können für einzelne Spaces festgelegt werden, Anwendungen können einfacher angepasst werden und Fehler können schneller eingegrenzt werden. Insgesamt kann durch die geringeren Abhängigkeiten die Datensicherheit und die Datenqualität einfacher sichergestellt werden. Pro Space können Benutzer, Teams, Rechenleistung sowie Speicherressourcen individuell zugewiesen werden und bedarfsabhängig wieder verändert werden. Ein Administrator kann auf Knopfdruck neue Spaces zur Verfügung stellen, bestehende Spaces pausieren oder deaktivieren.



Kernbestandteile der Datasphere

**Data Builder – der Ort für
IT-Expert*innen**

Data Builder – der Ort für IT-Expert*innen



Der Data Builder dient der technischen Erstellung der Datenmodelle. Hier werden die relevanten Daten ausgewählt, miteinander kombiniert, harmonisiert und angereichert. Das Ergebnis ist ein gut strukturiertes Datenmodell, das für die (Weiter-)Verwendung durch die Fachbereiche aufbereitet ist. Im Data Builder können Tabellen (CSV-Import, Remote Tabellen), Sichten („Views“), Datenflüsse („Data Flows“) und Entity-Relationship-Modelle angelegt werden. Für die Modellierung von Views stehen im Data Builder zwei Methoden zur Verfügung:

- SQL: Die IT-Abteilung kann durch SQL-Modellierung die grundlegende Datenstruktur aufbauen und den Fachabteilungen zur Verfügung stellen.
- Grafisch: Fachabteilungen können darauf aufbauend via Drag-and-Drop intuitiv und unkompliziert eigene Modelle erstellen.

In den Views stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung: Mehrere Tabellen können miteinander verbunden werden. Zudem können die Tabellen gefiltert sowie neue Spalten berechnet werden. Außerdem ist es möglich, Spaltennamen zu verändern, Tabellenspalten auszuschließen sowie die Reihenfolge der Spalten zu verändern. Die SQL-Modellierung bietet darüber hinaus zahlreiche weitere Möglichkeiten.

Kernbestandteile der Datasphere

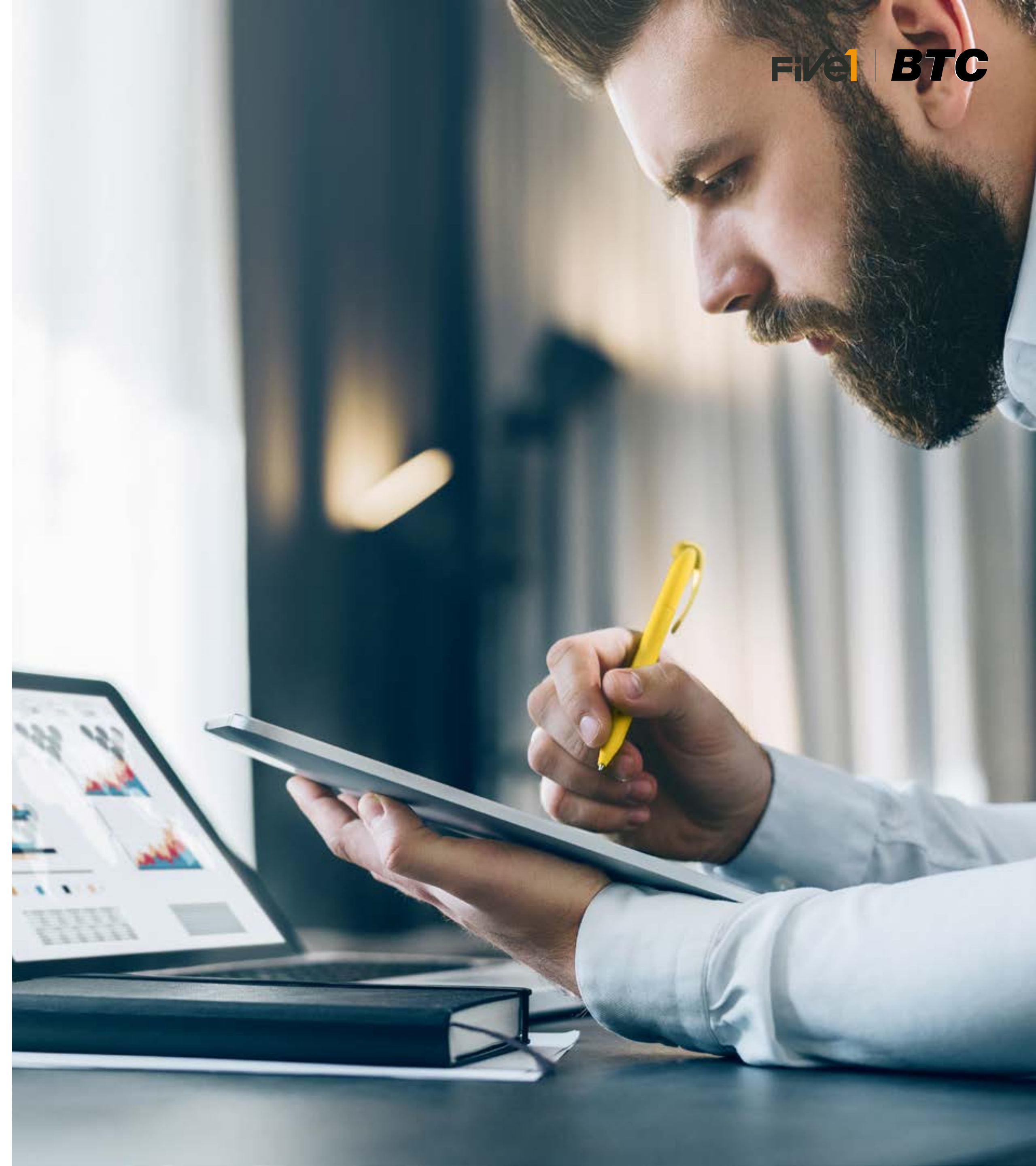
**Business Builder – der Ort
für Fachexpert*innen**

Kernbestandteile der Datasphere

Business Builder – der Ort für Fachexpert*innen

Im Business Builder werden die Daten semantisch angereichert; es wird ein fachlicher Bezug hergestellt. Technikaffine Modellierer aus den Fachbereichen reichern im Business Builder die von der IT zur Verfügung gestellten Datenmodelle aus dem Data Builder um ihre fachspezifische Business-Semantik an. Das Ziel ist die Herstellung einer einheitlichen semantischen Business-Schicht über mehrere SAP- und Non-SAP-Quellsysteme hinweg, die die spezifischen Anforderungen eines Fachbereichs erfüllt.

Im Business Builder haben die Fachbereiche die Möglichkeit, eigenständig Stammdaten (Texte und Attribute) und Faktentabellen anzulegen. In Faktenmodellen können diese kombiniert werden und durch einfache Berechnungen erweitert werden. Verbrauchsmodelle stellen die höchste Ebene im Business Builder dar, denn hier werden mehrere Objekte zusammengefasst. Durch die Erstellung von Perspektiven auf ein Verbrauchsmodell kann eine reduzierte Sicht auf die Daten definiert werden. So werden nur die fachspezifischen Inhalte, die für das Reporting relevant sind, für die Verwendung in der SAP Analytics Cloud freigegeben.



Kernbestandteile der Datasphere

**Data Marketplace – der
Ort der (fast) unbegrenzten
Datenmengen**

Kernbestandteile der Datasphere

Data Marketplace – der Ort der (fast) unbegrenzten Datenmengen

Viele Unternehmen stehen vor derselben Problematik: Für verlässliche Vorhersagen und Analysen reichen unternehmensinterne Daten nicht aus. Umsatzprognosen hängen von externen Faktoren wie beispielsweise umweltpolitischen Aspekten und gesellschaftlichen oder politischen Einflussfaktoren ab. Das macht die Integration externer Daten erforderlich. Externe Daten sind alle Daten, die nicht aus unternehmenseigenen Anwendungen stammen. Mit dem Data Marketplace bietet die SAP Datasphere eine kostenlose In-App-Lösung, die es ermöglicht, auf schnellem und einfachem Weg externe Daten zu integrieren. Mithilfe der SAP Datasphere ist die Integration externer Daten mit geringem Aufwand verbunden. Auf dem Data Marketplace können Nutzer auf zahlreiche externe Datenprodukte zugreifen und diese mit nur wenigen Klicks für das unternehmensinterne Reporting verfügbar machen. Doch woher kommen die Daten? Die Daten können von Geschäfts- oder Branchenpartnern, von kommerziellen Datenanbietern oder öffentlichen Datenanbietern stammen. Zudem besteht die Möglichkeit, selber Datenpunkte auf dem Data Marketplace zur Verfügung zu stellen und mit anderen Nutzern zu teilen. Der Data Marketplace der Datasphere ermöglicht Kollaboration über Unternehmensgrenzen hinweg und schafft Insights und Prognosen, die aufgrund externer Daten valider und gesicherter sind. So können Unternehmen mit wenig Aufwand beispielsweise ein Benchmarking innerhalb ihrer Branche erstellen oder Produktweiterentwicklungen auf zusätzliche externe Marktdaten stützen.

Data Marketplace
Der Zugriff auf vielfältige, feingranulare Daten war noch niemals so einfach!

Suchen

Ausgewählte Datenprodukte

- OECD Environment Statistics: Greenhouse gas emissions from plastics lifecycle - projections**
OECD connected by SAP New Ventures & Technologies
This dataset presents baseline and policy scenario projections for greenhouse gas emissions from plastics lifecycle at the global level for the 2019-2040 period.
- Connect Hub: a dataset with Scope 1, 2 and 3 emissions of thousands of companies**
Connect Earth
Get the published emissions data of your suppliers, competitors and potential business partners, along with financial and employee metrics to facilitate comparison between businesses of different sizes.
- Forecast Weather Data Sample**
Weather.com
This dataset provides accurate weather forecasts for a given ZIP code, helping businesses make informed decisions. With hourly weather forecasts for the next three days, you can enrich your website, analysis, dat...
- Workout Data from Jan Frodeno**
Plan2Win - Get Active With Data
Get access to Jan Frodeno's training data and complete missions to optimize his training for the 2023 Ironman World Championship as SAP is teaming up with this world championship triathlete to deliver a...

Beliebteste Datenprodukte

- Finance Sample Data for SAP Datasphere**
SAP Sample Data
The sample data of the LoB Finance includes financial transactions on a daily basis of the sample company BestRun Bikes. The transactional data contains associations to products, customers, general ledger...
- Human Resources Sample Data for SAP Datasphere**
SAP Sample Data
The sample data of the LoB Human Resources includes headcount relevant data of the sample company BestRun Bikes.
- COVID-19 - Global Data**
OPEN DATA connected by SAP
This is the latest worldwide COVID-19 data. There are more than 65 key figures part of it. The information is given for countries and continents worldwide and updated daily.
- Data Provider & Data Product Tags**
Data Marketplace Assets
This data product gives you access to all possible tags that you can use to help data consumers find your product for the matching context.

Die SAP Datasphere

Ein Fazit

Mit innovativen Organisations- und Ordnungsstrukturen und den umfassenden Kollaborations- und Self-Service-Möglichkeiten eröffnet SAP eine neue Generation des Data Warehousing und reagiert auf Schmerzpunkte und Herausforderungen, vor denen Unternehmen mehr und mehr stehen: Heterogene Systemlandschaften und Datenformate, rasant wachsende Datenmengen, Abhängigkeiten von der IT und wenig Möglichkeiten zur Beteiligung der Fachbereiche, was in geringerer Flexibilität und Agilität im Berichtswesen resultiert. Die Zukunft liegt in Agilität, Self-Service und Kollaboration. Das bietet die SAP Datasphere schon jetzt – und weitere Entwicklungen und Optimierungen sind zu erwarten. SAPs strategischer Fokus der Weiterentwicklung im Bereich Data Warehousing liegt dezidiert auf der Datasphere, weshalb Investitionen und Innovationen im Bereich Data Warehousing vor allem hier prognostiziert werden.

Die SAP Datasphere hat das Potential, Datenmodellierung und Reporting maßgeblich zu beschleunigen und kooperativer zu gestalten. Voraussetzung dafür ist selbstredend, dass Mitarbeitende aus den Fachbereichen bereit sind, eine aktivere Rolle in der Datenmodellierung einzunehmen, sich in die semantische Datenmodellierung innerhalb der SAP Datasphere einzuarbeiten und mehr Verantwortung für fachspezifische Datenauswertungen zu übernehmen. Insgesamt ist die Datasphere eine beachtenswerte Neuerung im Bereich Data Warehousing bei SAP, die viele Mehrwerte bietet.

Ihr optional erhältlicher Schutz bisheriger Investitionen – Die BW Bridge als Ergänzung zur SAP Datasphere

Viele Unternehmen haben bereits ein klassisches SAP BW-System im Einsatz. Dafür wurden oftmals hohe Investitionen getätigt und langjähriger Entwicklungsaufwand betrieben. Macht das die SAP Datasphere uninteressant? Nein, denn für diesen Fall hat SAP die BW Bridge entwickelt. Mithilfe der BW Bridge können Elemente aus dem klassischen BW-System in die SAP Datasphere migriert werden und dort weiterverarbeitet werden. Die BW Bridge bietet eine kostengünstige und schnelle Möglichkeit zum Schutz der bereits getätigten Investitionen, da bestimmte BW-Teile in die Datasphere übertragen werden können. Die damit geschaffene Wiederverwendbarkeit von Entwicklungsergebnissen schafft wirtschaftliche Kontinuität. Mit der BW Bridge werden bisherige Investitionen geschützt und gleichzeitig kann mit der Nutzung der Datasphere ein Schritt in die Zukunft gegangen werden, in der Flexibilität, Kollaboration und Self-Service bei der Datenmodellierung und -visualisierung Realität werden.

Praxisbeispiel Nachhaltigkeitsreporting

BTC erstellt ein intelligentes Nachhaltigkeitsmanagement für Thyssengas GmbH

Gesellschaftliche, marktgetriebene und regulatorische Anforderungen sorgen dafür, dass Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen wachsende Relevanz erfährt. Diesen Verpflichtungen nachzukommen und eine Nachhaltigkeitstransformation anzustoßen, ist für viele Unternehmen eine große, häufig nicht überblickbare Herausforderung. Insbesondere die Datensammlung aus unterschiedlichsten Quellsystemen, die Harmonisierung und die Berechnung der erforderlichen KPIs sind mit intensivem manuellem Aufwand verbunden. Manuell erstellte Excel-Tabellen bieten dabei meist wenig Mehrwert über die gesetzlichen Grundanforderungen hinaus.

Um Nachhaltigkeitsmanagement effizienter und mehrwertstiftender zu gestalten, hat BTC mit dem Co-Innovationspartner Thyssengas GmbH ein intelligentes Nachhaltigkeitsmanagement in der SAP Datasphere aufgebaut. Die Inputdaten werden aus Quellsystemen in die SAP Datasphere geladen. Dort werden sie harmonisiert, transformiert und angereichert. Die Umrechnung der Quelleinheiten in CO₂e geschieht mittels einer zentral auf alle Quelltabellen anwendbaren Umrechnungslogik. Die

Inputdaten werden im Data Builder der SAP Datasphere zu einem komplexen Gesamtdatenmodell aggregiert, das für die Visualisierung der Daten in der SAP Analytics Cloud freigegeben ist. Die Datasphere als Self-Service-Tool ermöglicht es dem Nachhaltigkeitsmanager, weitere eigene Datenquellen zu ergänzen und selbst individuelle Teilmodelle zu erstellen. Im Rahmen des Co-Innovationsprojekts hat BTC für Thyssengas GmbH die Quellsystemanbindung, Datenaufbereitung und -modellierung in der SAP Datasphere sowie die Visualisierung der Nachhaltigkeitsdaten in der SAP Analytics Cloud umgesetzt. Diese Lösung erlaubt es Thyssengas, zu jedem Zeitpunkt die aktuellen Nachhaltigkeits-KPIs zu monitoren und die Verteilung der Emissionen auf verschiedene CO₂-Treiber im Unternehmen zurückzuverfolgen. Diese Art des digitalisierten und automatisierten Nachhaltigkeitsmanagements ermöglicht es den Nachhaltigkeitsmanagern, den Fokus von der zeitintensiven händischen Datensammlung und -aufbereitung auf den eigentlichen Kern ihrer Arbeit zu legen: Nachhaltigkeit im unternehmerischen Kontext voranzubringen.



Neugierig auf die SAP Datasphere?

Sie wollen zu agilen Machern werden und die Vorzüge der SAP Datasphere selbst erleben? Die BTC Gruppe bringt jahrelange Expertise im Bereich Data Warehousing mit und unterstützt Sie dabei, mit der SAP Datasphere einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft zu gehen.

Mit der BTC (Gruppe) gewinnen Sie einen Partner mit der Auszeichnung Expert im Kompetenzbereich Business Technology Platform (BTP). Dieser unterteilt sich in die drei Spezialisierungsbereiche:

- Database and Data Management
- Application Development and Integration
- Analytics and Planning.

Als erfahrener und verlässlicher Partner unterstützen wir die Einführung der SAP Datasphere in Ihrem Unternehmen und beraten

zu Datenintegration, Datenmanagement, Datensicherheit und Berechtigungsstrukturen in der SAP Datasphere. Neben der Datenmodellierung in der SAP Datasphere besitzt BTC jahrelange Expertise mit der SAP Analytics Cloud. BTC begleitet Ihre Prozesse von Datenintegration, -modellierung bis hin zu Analysen und Reporting. Dabei stehen die Anforderungen und Besonderheiten Ihres Unternehmens im Zentrum, denn BTC legt stets besonderen Wert darauf, Prozesse sinnvoll zu organisieren und optimal an Ihr Unternehmen anzupassen.

Sie sind neugierig auf die SAP Datasphere geworden oder haben Fragen? Wir beraten Sie gerne individuell.



Autoren



Christian Bühler
Head of Sales

M +49 176 820 533 02

christian.buehler@five1.de



Tomke Mehtens
Specialist Marketing & Business Development

T +49 441 3612-1684

[tomke.mehtens@
btc-ag.com](mailto:tomke.mehtens@btc-ag.com)



Caroline Hettwer
Consultant Business Analytics

M +49 174 908 174 4

[caroline.hettwer@
btc-ag.com](mailto:caroline.hettwer@btc-ag.com)

Über Five1

Wir entwickeln und realisieren für unsere Kunden zeitgemäße Analytics-Architekturen und innovative Datenprodukte. Dabei begleiten wir mittelständische Kunden sowie internationale Konzerne auf ihrem Weg zu einem datengesteuerten Unternehmen.

Bei uns arbeiten Menschen mit Leidenschaft an individuellen Lösungen. Wir agieren auf Augenhöhe miteinander und fördern unseren Zusammenhalt durch enge Zusammenarbeit. Mit diesem Ansatz sind wir flexibel, innovativ, kreativ, kooperativ und haben mehr Spaß.



Five1 GmbH

Clara-Immerwahr-Straße 2

69126 Heidelberg

Deutschland

www.five1.de

Über BTC

Die BTC Business Technology Consulting AG ist eines der führenden IT-Consulting-Unternehmen in Deutschland (Hauptsitz Oldenburg).

Das Dienstleistungsangebot reicht von der Prozessberatung über die Systemeinführung und -integration bis zum Applikations- und Systemmanagement. Branchenschwerpunkte liegen in den Bereichen Energie, Industrie und Dienstleister, Öffentlicher Sektor und Telekommunikation.



BTC AG

Escherweg 5

26121 Oldenburg

Deutschland

www.btc-ag.com